

"Als wäre es gestern gewesen"

Philipp Benz (99), der letzte Zeitzeuge des Lagers Osthofen, verstorben

Die Trauerhalle in Darmstadt-Arheilgen war bei seinem Abschied bis auf den letzten Platz belegt: Philipp Benz war von Jugend an in seinem Heimatort fest verankert. Dort war er 1912 geboren, dort war er in armen Verhältnissen als Halbwaise aufgewachsen, hatte trotz Entbehrungskrankheiten Schule, Maurerlehre und sogar den Zugang zum Ingenieursstudium geschafft. Aber er fand sich, wie viele Millionen andere Deutsche, 1932 arbeitslos auf der Straße. Doch Philipp Benz schloss sich nicht den Hoffnungslosen an, sondern denen, die sich auf dem Weg über die sozialistische Arbeiterjugend den jungen Kommunisten anschloss, die sich gegen den anstürmenden Faschismus stemmten: Versammlungen, Demonstrationen, Agitationsarbeit in der KPD und ...arbeit in der Roten Hilfe. Der Faschismus errang bei den Reichstagswahlen am 5. März 1933 in Darmstadt 50% der Stimmen. Philipp Benz geriet vom ersten Tag der Naziherrschaft mit seinen jungen Genossen in die Mühle von Hausdurchsuchungen, Gestapo-Verhören, Verhaftungen und dann im Herbst 1933 in das hessische KZ Osthofen. Der Erinnerung des späteren Zeitzeugen entsprang der Satz aus den 1980er Jahren, als er nach seinem Blick zurückgefragt wurde: "es ist, als wäre es gestern gewesen".

Dass Philipp Benz, der 1934 mit anderen Jungkommunisten wegen Vorbereitung zum Hochverrat vor Gericht stand, unversehrt durch die Jahre der Hitler-Diktatur kam, gleicht einem Wunder. Als junger Ingenieur wurde er deshalb "unabkömmlich" für den Krieg, weil er als "Wanderarbeiter" kriegswichtige Überlandleitungen baute und reparierte. Was er dabei mit seiner Frau und Weggefährtin Dina Benz beobachtet und erlebt hat, oft selbst gefährdet, floss vor allem in seinen späteren Lebensjahren in die rastlose Arbeit gegen das Vergessen ein.

Nach der Befreiung trat Philipp Benz nach der tiefen Enttäuschung darüber, dass die Einheit der Kommunisten und Sozialdemokraten nicht erreicht(?) wurde, in die aktiv: als Kommunalpolitiker, als vor allem in seiner engeren Heimat erfolgreicher Architekt beim Wiederaufbau und dem genossenschaftlichen Wohnungsbau und bei der erfolgreichen Zusammenführung der vor 1933 politisch getrennten Sportvereine. Daraus entstand, unter langjährigem Vorsitz von Philipp Benz, die Sportgemeinschaft Arheilgen, heute einer der mitgliederstärksten Sportvereine Hessens. Der überzeugte und mutige Kommunist Philipp Benz blieb ... zwar in der Minderheit und musste mit seinen Genossen die Missachtung in den Jahren des kalten Krieges überstehen, aber der bodenständige Architekt und ebenso bodenständige Sportsmann blieb immer anerkannt: das Land Hessen und die Stadt Darmstadt ehrten ihn deshalb schon in den 1970er Jahren. Die Achtung seiner blieb, wie

Aber es waren nicht nur die Arheilger Mitbürger, die Philipp Benz bei seinem Abschied ehrten. Es waren nicht nur seine Genossen – es waren viele, die den Zeitzeugen, den ehemaligen Osthofen-Häftling und unermüdlichen Führer durch die Geschichte des Faschismus schätzten und bewundern gelernt hatten. Dass es in Darmstadt den von der VVN-BdA und der Darmstädter Geschichtswerkstatt entwickelten, dann von der Stadt 1998 übernommenen "Darmstädter Geschichtsrundgang 1933-1945" gibt, ist wesentlich seiner Mitarbeit und aktiven Mitwirkung zu verdanken. Philipp Benz gehörte zu den Mitbegründern der Lagergemeinschaft Osthofen und wuchs, dem Drängen Karl Schreibers aus Bickenbach nachgebend, mehr und mehr in die Rolle des gefragten Führers bei Rundgängen im ehemaligen Lager Osthofen, inzwischen eine Gedenkstätte des Landes Rheinland-Pfalz... Noch im Sommer 2010 erlebte ihn, den damals 98ig-Jährigen, eine Besuchergruppe in dieser Rolle.

Philipp Benz, von 1985 bis 1995 Vorsitzender der VVN-BdA Kreisvereinigung, war kein bequemer "Geschichtsvermittler", deshalb konnte er, der bis in die letzten Lebensjahre publizistisch tätig war, mit vielen erlebten Beispielen gegen das bequeme Vergessen so überzeugend auftreten. Der überzeugte, erfahrene und belesene Marxist war kein Geschichtenerzähler, sondern ein Mahner (?), der aus eigener Erfahrung mit Blick auf unsere Wirklichkeit vor allem junge Menschen mit der Brecht'schen Mahnung ...: "der Schoß ist fruchtbar noch, aus dem dies kroch".

Nicht nur die südhessische VVN-BdA Kreisvereinigung hat Philipp Benz verloren

(Christoph Jetter)